

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/09/2007

über die öffentliche Sitzung am 12.12.2007,
Rettungszentrum, Am Weinberg 2

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 22:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Walter Schneider

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Herr Rudolf Beyrich

Herr Rolf Griesenberg

i.V.f. Herrn Haase bis 21:15 Uhr

Herr Ragnar Rohweder

Herr Wolfgang Sinning

bis 21:35 Uhr

Frau Doris Unger

Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Detlef Levenhagen

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

KiJuB bis 21:15 Uhr

Frau Dorothee Wahl

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Bunk

Landschaftsarchitekt

Herr de Vries

Naturschutzbeauftragter

Frau Kruse

BGU Büro für Geologie + Umwelt
bis 20:45 Uhr

Frau Wössner

BGU Büro für Geologie + Umwelt
bis 20:45 Uhr

Verwaltung

Frau Ursula Pepper

bis 20:45 Uhr

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Jan Richter

Herr Heinz Baade

bis 20:45 Uhr

Frau Stefanie Mellinger

Frau Jutta Nielsen

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rafael Haase

Herr Dirk Langbehn

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 14.11.2007
3. Grundstück Fannyhöh THC- Gelände: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse
4. Gestaltung des Regenrückhaltebeckens Friedrich-Hebbel-Straße/Stormarnstraße **2007/127**
5. Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung der baulichen und sonstigen Anlagen **2007/119**
 - Zustimmung zum Entwurf
 - Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
6. Bebauungsplan Nr. 77 für das Quartier östlich der Hagener Allee zwischen Waldstraße, Fasanenweg und Ahrensfelder Weg **2007/133**
 - Zustimmung zum Entwurf
 - Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
7. Finanzplanung und Investitionsprogramm 2007 - 2011 **2007/116**
8. Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2008 **2007/115**
 - Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -
9. Kenntnisnahmen
- 9.1. Lindenallee am Friedhof
- 9.2. Einweihung der Multifunktionsfläche hinter dem Marstall
- 9.3. Gewässerpflegeverband
10. Verschiedenes
- 10.1. Parkplatz Lindenhof
- 10.2. Verschmutzung in der Großen Straße
- 10.3. Wanderwegeschild

10.4. Arbeitsgruppe Realisierungskonzept

10.5. Wasserstand im Tunneltal

10.6. Autofreier Sonntag am 20.01.2008

1 Einwohnerfragestunde

Herr Hartz macht auf das Grabeland hinter dem Kleingartengelände am Mühlenredder aufmerksam. Drei der sechs Parzellen befinden sich in einem stark vermüllten Zustand. Er übergibt der Verwaltung einige Fotos und bittet um Prüfung der Angelegenheit.

2 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 14.11.2007

Aus technischen Gründen konnte das Protokoll bislang nicht fertig gestellt werden. Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung des Umweltausschusses verschoben.

3 Grundstück Fannyhöh THC- Gelände: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse

Frau Wößner vom Büro für Geologie und Umwelt erläutert die Untersuchung des Geländes und die Untersuchungsergebnisse vor ca. 50 anwesenden Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger.

Anlass der Untersuchung war der geplante Verkauf mit anschließender Wohnbebauung auf dem ehemaligen Deponiegelände. Durchgeführt wurden im Sommer dieses Jahres eine Gaskontrollmessung, eine Bodenluftanalytik und eine Bodenanalytik an 18 stationären Gasmesspegeln. Die genaue Durchführung wird anhand von Plänen und Messwerttabellen erläutert.

Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass sich auf dem Gelände eine bis zu 5 m dicke lehmige Auffüllung befindet, die den darunter befindlichen, natürlichen Boden (Torf, humoser Sand und Geschiebemergel) luftdicht abschließt. Darunter befindet sich zum Teil Stauwasser. Müllablagerungen konnten nicht festgestellt werden. Die Methan- und Kohlendioxidwerte waren zum Teil recht hoch, was durch natürliche Prozesse vor allem in der Torfschicht verursacht wird. Durch die luftundurchlässige Aufschüttung können die Gase nicht entweichen.

Eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit besteht nicht, solange das Gelände weiterhin als Sportfläche genutzt wird. Sobald allerdings Bautätigkeiten einsetzen und der Boden dauerhaft versiegelt wird, können in Schächten, Kellerräumen und an Fundamenträndern Ausgasungen auftreten. Durch Vermischung mit Sauerstoff kann hier eine Explosionsgefahr entstehen. Als zukünftige Maßnahmen sind lediglich regelmäßige Gaskontrollmessungen, Warnhinweise in bestehenden Schächten und bei Erdarbeiten und Aufenthalt in bestehenden Schächten entsprechende Arbeitsschutzmaßnahmen (Gaskontrollmessungen) notwendig.

Bei weiteren Untersuchungen auf dem Gelände des THCA, in der Straße Fannyhöh und in der Randlage des Auetals konnten keine Methanwerte gemessen werden. Auch in der Zukunft werden Gaskontrollmessungen und eine Kartierung der gesamten Torfvorkommen im Ahrensburger Tunneltal durchgeführt. Nächstes Jahr werden dafür 40.000 € bereitgestellt.

Die Fragen der anwesenden Anwohner zur Ursache und Ausdehnung der Methangasvorkommen, Arbeitsschutz, und weitere Maßnahmen werden ausführlich beantwortet. Frau Bürgermeisterin Pepper fordert die Anwohner auf, bei der Durchführung der Recherchen und Kartierung mitzuhelfen und insbesondere Zugang zu privaten Schächten und Drainagen zu gewähren, um Messungen durchführen zu können. Zum Thema der angeblichen Geheimhaltung erläutert Frau Bürgermeisterin Pepper, dass sofort nach bekannt werden der Messwerte der THCA, die Fraktionen und der Bau- und Planungsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung informiert wurden. Um keine unnötige Beunruhigung zu erzeugen, sollten die Messwerte in der Umgebung abgewartet und dann bei Bedarf die betroffenen Anwohner informiert werden. Von den hohen Messwerten auf dem angedachten Baugelände war auch die Stadt Ahrensburg überrascht.

Herr Offen vom THCA erläutert kurz die geschichtliche Entwicklung. Auf seine Nachfrage zur Durchführung der Messungen erläutert Frau Wößner, dass Messungen im Totvolumen nur einen lokalen Messwert ergeben und durch den Pumpbetrieb, bei dem weitaus höhere Werte festgestellt wurden, auch die nähere Umgebung am Messpunkt einbeziehen soll.

Auf weitere Nachfrage wird erklärt, dass es durchaus möglich ist, auf dem Gelände zu bauen, dass aber die Maßnahmen zur Verhinderung von Gasansammlungen so kostenintensiv sind, dass sie in keinem Verhältnis zur geplanten Bebauung stehen.

Exemplare des Gutachtens stehen selbstverständlich im Rathaus zur Einsichtnahme zur Verfügung. Ebenso ist vorgesehen, die wichtigsten Untersuchungsergebnisse im Internet zu veröffentlichen.

Abschließend wird verbindlich erklärt, dass es im Bereich des südlichen Teils des Geländes des THCA keine Bebauung geben wird.

4 Gestaltung des Regenrückhaltebeckens Friedrich-Hebbel-Straße/Stormarnstraße 2007/127

Zu Beginn des Sachvortrags wird erläutert, dass die Vorlage bereits in der vorherigen Sitzung vorgetragen worden ist und dass es hierbei nur noch um die Vorstellung kostengünstigerer Varianten geht.

Herr Bunk stellt die abgeänderte Planung vor, wobei die Varianten in der Hauptsache nur in der Ausgestaltung der Treppenstufen schwanken. Je kürzer der Bereich mit den Stufen ausgestaltet wird, desto niedriger fallen die Ausbaukosten an. Allerdings erhöhen sich dadurch die Pflegekosten, denn die stark schwankenden Wasserstände eines Regenrückhaltebeckens vertragen nur wenige Pflanzen wie Erlen oder Schilf. Um ein Zuwachsen des Teiches zu verhindern, muss intensiver gepflegt werden.

Ausrichtung, Größe und Lage des Regenrückhaltebeckens können in den verschiedenen Varianten nicht verändert werden, da hier die Parameter zu eng gefasst sind und keinerlei Spielraum offenlassen.

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung, dass die Anlage dieses Regenrückhaltebeckens schon immer vorgesehen war und die Regenrückhaltung im Bereich Stormarnstraße in der Tat nicht ausreichend ist. Zu- und Abflüsse sind geregelt, das Becken wird mit Lehm abgedichtet und die Entwässerung erfolgt über den Reesenbüttler Graben. Es ist vorgesehen, den Bereich dieses Regenrückhaltebeckens als Quartierspark zur Naherholung zu nutzen und dass die Stufen zum Hinsetzen einladen sollen.

Einigkeit besteht darüber, dass der Stadtentwässerungsbetrieb für die Kosten des Ausbaus voll heranzuziehen ist und dass die Stadt Ahrensburg nur die Kosten für die Bepflanzung trägt. Es wird empfohlen, dass der Stadtentwässerungsbetrieb die Ausführung der Gestaltung des Regenrückhaltebeckens vom Ausschreibungsergebnis abhängig macht. In der Ausschreibung sollten 2 bis 3 Varianten zur Auswahl gestellt werden, um eine bessere Kostenübersicht zu gewinnen.

Eine Abstimmung über die Vorlage erfolgt an dieser Stelle nicht. Über die Höhe des Anteiles der Stadt Ahrensburg wird im Zuge der Abstimmung über die Vorlagen-Nr. 2007/115 entschieden.

6 **Bebauungsplan Nr. 77 für das Quartier östlich der Hagener Allee zwischen Waldstraße, Fasanenweg und Ahrensfelder Weg** **2007/133**

- **Zustimmung zum Entwurf**
- **Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**
- **Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

Nach der Beantwortung einiger Verständnisfragen, die sich auf den erweiterten Bereich der erneuerten Gestaltungssatzung beziehen, erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 7 **Finanzplanung und Investitionsprogramm 2007 - 2011** **2007/116**
- 8 **Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2008** **2007/115**
- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -

Da die Themen sachlich eng zusammenhängen, werden TOP 7 und 8 gemeinsam beraten. Die Behandlung des TOP 8 – Erlass der Haushaltssatzung 2008 – erfolgt auf Basis des 1. Entwurfs zum Haushaltsplan 2008 mit Stand 09.10.2007 unter Berücksichtigung der 3. Veränderungsliste und der ersten Beratung am 21.11.2007. Die Beratung selbst wird seitenweise auf dem weißen Papier des Haushaltsplanentwurfs vorgenommen, sofern die Ansätze des Umweltausschusses betroffen sind. Nach Klärung einiger Verständnisfragen erfolgen Beratungen und Abstimmungen zu einzelnen Haushaltsstellen.

Streichung der Haushaltsmittel für die Haushaltsstelle 5800.5106 – Reparatur von Kunstgegenständen (Muschelläufer), Seite 195.

Abstimmungsergebnis: **4 dafür**
4 dagegen

Zur Haushaltsstelle 5800.9501 – Gestaltung des Regenrückhaltebeckens Friedrich-Hebbel-Str./Stormarnstraße, Seite 366 (rosa), wird über den Antrag von Herrn Beyrich abgestimmt, die Mittel im Haushalt auf 20.000 € zu kürzen. Die Beratung darüber erfolgte im TOP 4.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Zur Haushaltsstelle 5800.9525 – Freiflächengestaltung Große Straße, Seite 367 (rosa), erfolgt lediglich eine Kenntnisnahme. Aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses, die Freiflächengestaltung Große Straße im Jahr 2008 nur so weit voranzutreiben, wie die unter der Haushaltsstelle 5800.3610 dargestellten Fördermittel nicht in Frage gestellt werden, hat die Verwaltung den Ansatz im Jahr 2008 um 350.000 € auf 400.000 € reduziert und dementsprechend im Jahr 2009 auf 1.046.000 € erhöht. Diese Erhöhung betrifft auch die Aufstockung der Verpflichtungsermächtigung im Rahmen der Haushaltssatzung 2008.

Zur Haushaltsstelle 6312.9500 – Ausbau Große Straße Süd (von Woldenhorn bis Rondeel), Seite 378 (rosa), hatte der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 27.11.2007 empfohlen, den Straßenbau in der Großen Straße dergestalt zu planen, dass er sich im Jahr 2008 auf den Abschnitt Klaus-Groth-Straße bis Rondeel einschließlich des östlichen Teilstückes der Klaus-Groth-Straße beschränkt, während der Abschnitt zwischen Woldenhorn und Klaus-Groth-Straße erst im Jahr 2009 ausgeführt werden soll. Angesichts dieser Empfehlung hat die Verwaltung die Haushaltsansätze überprüft und schlägt auf dieser Grundlage vor, den Ansatz für das Jahr 2008 um 185.000 € auf 425.000 € zu reduzieren und dementsprechend die Haushaltsmittel im Jahr 2009 auf 465.000 € aufzustocken. Um die verschobenen 185.000 € wäre auch die zu erteilende Verpflichtungsermächtigung zu erhöhen.

Im Anschluss wird über die Beschlussvorschläge mit der Maßgabe abgestimmt, dass die vorstehend beschlossenen Änderungen eingearbeitet werden.

Vorlage Nr. 2007 / 116

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Vorlage Nr. 2007 / 115

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

9 Kennntnisnahmen

9.1 Lindenallee am Friedhof

17 Bäume in der Lindenallee (ca. jede 2. Linde) hinter der Friedhofskapelle sollen gefällt werden. Die Bäume fallen unter die Bestimmungen der Baumschutzsatzung. Die Verwaltung gibt bekannt, dass die Fällgenehmigung erteilt wird unter der Maßgabe einer Ersatzpflanzung auf dem neuen Friedhofsteil in den nächsten 2 bis 3 Jahren.

9.2 Einweihung der Multifunktionsfläche hinter dem Marstall

Die Verwaltung teilt mit, dass die im Rahmen des Realisierungskonzeptes neu gestaltete Multifunktionsfläche hinter dem Marstall nunmehr am 12. Januar 2008 ab 15:30 Uhr eingeweiht wird. Die Einladung wird noch vor Weihnachten dieses Jahres verschickt. Die Abnahme der Fläche erfolgt am 19.12.2007. Für die finanzielle Unterstützung bei der Errichtung der Langen Tafel durch das Ehepaar Kertz ist die Anbringung einer Gedenktafel geplant.

Die Verwaltung bestätigt, dass der Mehrzweckplatz in der Regel für kulturelle Veranstaltungen des Vereins Marstall, der Schlossstiftung und der Stadt Ahrensburg zur Verfügung steht und nicht als Parkplatz für das Parkhotel.

9.3 Gewässerpflegeverband

Ein Vermerk des Fachdienstes IV.1 über die Beiträge an den Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau ist dem Protokoll beigefügt.

10 Verschiedenes

10.1 Parkplatz Lindenhof

Der Parkplatz Lindenhof ist nur unzureichend beleuchtet. Die Verwaltung sagt zu, dieses Thema in einer der kommenden Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses aufzunehmen.

10.2 Verschmutzung in der Großen Straße

Ein Mitglied des Umweltausschusses weist darauf hin, dass an nahezu jedem Samstagmorgen die Große Straße in Höhe der Diskothek stark verschmutzt ist. Der Besitzer der Diskothek sieht sich für die Reinigung nicht zuständig, da es sich bei den Verursachern nicht um Gäste seines Lokals handelt. Die Verursacher sind Jugendliche, die den Platz vor der Diskothek lediglich als Treffpunkt nutzen und anschließend randalierend weiter nach Delingsdorf ziehen. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Gemeinde Delingsdorf leider die Jugendarbeit stark reduziert hat, was sich nunmehr bemerkbar zu machen scheint.

10.3 Wanderwegeschild

Der Vorsitzende des Umweltausschusses weist darauf hin, dass das Wanderwegeschild am Ginsterweg immer noch sehr verschmutzt ist und bittet um eine Reinigung.

10.4 Arbeitsgruppe Realisierungskonzept

Der Vorsitzende des Umweltausschusses berichtet, dass die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft fortgesetzt wird.

10.5 Wasserstand im Tunneltal

Zum Wasserstand im Tunneltal können die Verwaltung und der Naturschutzbeauftragte berichten, dass die Wasserbehörde informiert ist. Die Änderungen laufen nunmehr langsam an, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Vorgaben der Stadt Hamburg einzuhalten sind. Der Schriftwechsel mit der Stadt Hamburg soll zur Einsichtnahme genau dokumentiert werden.

Beim Landesnaturschutztag in Neumünster wurde die Bildung von Aktionsbündnissen angeregt, da das Land nur sehr eingeschränkt Hilfe leisten kann. Es wird vorgeschlagen, die Problematik des Wasserstandes im Tunneltal zu einem Thema im Bereich der Aktiv-Region zu machen um Fördermittel aus dem ELER-Programm zu erhalten.

Auf der Web-Site www.holsteinsherz.de können Informationen über die Projektgemeinschaft Holsteins Herz angerufen werden.

Eine Vorschlagsliste für Projekte zum Thema Naturerholung und Tourismus des Naturschutzbeauftragten ist dem Protokoll beigelegt.

10.6 Autofreier Sonntag am 20.01.2008

Am 20. Januar 2008 soll bundesweit ein autofreier Sonntag ausgerufen werden. Der Vorsitzende des Umweltausschusses schlägt vor, an diesem Tag die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kostenfrei zu gestatten. Da die finanziellen Kapazitäten der Stadt Ahrensburg zur Finanzierung einer solchen Maßnahme erschöpft sind, wird Frau Bürgermeisterin Pepper aufgerufen, einen Appell an die Verkehrsbetriebe zu richten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die FHH hat bereits die Kosten für die Nutzung des HVV in der Metropolregion im Regelverkehr/Regeltaktung übernommen. Die Stadt Ahrensburg möchte die im Bereich der zentralen Umsteigebereiche ZOB und Bahnhof gelegenen Kneipen, Imbisse und Restaurants bitten, sich durch spezielle Angebote und Aktionen zu beteiligen.

gez. Walter Schneider
Vorsitzender

gez. Nielsen
Protokollführerin